

Zusammen sind wir stark!

Voraussetzung für die Mitgliedschaft im NPG Berlin ist die aktive Einbindung aller Beteiligten einer Einrichtung in die Entwicklung und Umsetzung von Palliativer Geriatrie. Das sind z. B. Heimleitung, Pflegende, Ärzt*innen, Therapeut*innen, Angehörige und Nahestehende, aber auch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und das nachbarschaftliche Umfeld.

Mitmachen heißt Mitgestalten

Wir erwarten von den Mitgliedern des Netzwerkes die verlässliche Teilnahme an einer Projektwerkstatt, an den Netzwerktreffen und eine inhaltliche Mitarbeit in den Regionalgruppen.

Kontakt

Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin
c/o Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)
im UNIONHILFSWERK
Richard-Sorge-Straße 21 A
10249 Berlin

Projektleitung/Ansprechpartner:
Dirk Müller MAS (Palliative Care)

Tel.: 030 422 658 38
E-Mail: npg@palliative-geriatrie.de
Web: netzwerk-palliative-geriatrie.de

Konzept und Koordination:
Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie
Web: palliative-geriatrie.de

Fachpartner:



Gefördert von:

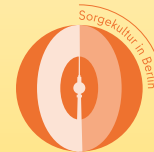


© UNIONHILFSWERK – KPG – Gestaltung: DESIGNBÜRO MUSCHLOL – Foto: © stock.adobe.com/rawpixel.com



Für ein Leben und Sterben in Würde

Verbunden im Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin



Ein starkes Netz – für Lebensqualität bis zuletzt

Was braucht es, um alten Menschen ein würdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen? Warum sind für Hochbetagte Schmerztherapie, empathische Betreuung und Wahrung der Würde bei gleichzeitiger Akzeptanz des Sterbens nicht selbstverständlich? Weil „Palliative Geriatrie“ in vielen Einrichtungen noch ein Fremdwort ist ...

Damit sich das ändert, und um noch mehr dafür zu tun, dass alte Menschen gut leben und auch sterben können, haben sich Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in der Hauptstadt im NPG Berlin (Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin) zusammengeschlossen. Im Jahr 2010 vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie initiiert, geht es den Netzwerkpartnern darum, den palliativgeriatriischen Ansatz in die Einrichtungen zu tragen und dort zu leben.

Versorgung anders denken

Veränderungen beginnen immer bei uns selbst: Oft sind es unkonventionelle Lösungen, andere Denkansätze und vor allem eine von Empathie und Verständnis geprägte Haltung, die eine neue Kultur der Sorge um Menschen ausmachen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, Altbewährtes neu zu denken und jenseits von Schablonen zu handeln.

Allen, die sich dem NPG Berlin angeschlossen haben, ist es wichtig, dass in ihren Einrichtungen der palliativgeriatriische Ansatz, die AltersHospizarbeit, gelebt wird: Menschen soll ein würdiges und beschwerdearmes Leben bis zuletzt ermöglicht werden. Oberstes Ziel des Netzwerkes ist, dass ihr Alltag möglichst selbstbestimmt bleibt und sich die Pflege und Betreuung an ihrer Individualität orientiert.

Warum sich mitmachen lohnt

Die Mitglieder des NPG Berlin werden aktiv eingebunden, sie können sich als Teil einer großen Community gegenseitig anregen, austauschen, voneinander profitieren.

Den Netzwerk-Partnern wird geboten:

- Bildung, Reflektion & Beratung im konkurrenzfreien Raum
- Kooperation & Vernetzung in inhaltlichen Regionalgruppen
- Teilnahme an der „Projektwerkstatt Palliative Geriatrie“
- Projekte zur Organisationsentwicklung
- Einbindung in regelmäßige Netzwerktreffen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- Vergünstigte Teilnahme an Veranstaltungen

